

Danksagung

Dieses Buch ist in großen Teilen während eines Forschungsaufenthalts in Kanada sowie aus den Ergebnissen vorangegangener Forschungen und interdisziplinärer Verbänden in existierenden MenschenTiereNaturenKulturen entstanden.

Der größte Dank gilt meiner langjährigen Kollegin und Freundin Anja Dulleck. Sie hat mich in der Entstehung dieses Buches seit dem ersten Tag begleitet und stand jederzeit für fachliche Diskussionen und Korrekturen am Manuskript zur Verfügung.

In Kanada bin ich all den bewundernswerten Kolleg*innen, Student*innen, Tieren und natürlichen Orten dankbar, die nie aufgehört haben, mich herauszufordern, die Idee einer Multispezies-Forschung zu entwickeln. Ohne die persönlichen Erfahrungen und hilfreichen Gespräche auf dem Campus und »dem Land« gäbe es dieses Buch nicht. Stellvertretend seien hier Terry Gibbs, Catherine O'Brien, Patrick Howard und der Cape Breton Highland National Park mit all seinen Spezies genannt.

Für wichtige Hinweise und Anregungen bin ich zudem meinen Gießener Kolleg*innen zu großem Dank verpflichtet, die aus der jeweils eigenen Disziplin auf diese Arbeit geschaut haben. Ich danke euch, Lisa Weber, Lea Benner, Stephanie Krämer, Thomas Brüsemeister, Anna Julia Schmidt und Theresa Braun.

Meiner lieben Schwester Verena Wagner und meiner Kollegin Jacqueline Winkel danke ich von Herzen, dass sie die abschließende formale Prüfung des Manuskripts übernommen haben.

Ein besonderer Dank geht an Tracey Harris und Stephen Augustine. Tracey begleitete meinen gesamten Forschungsprozess über viele Jahre. Sie ermöglichte mir und meiner Familie eine unvergessliche Reise mit tollen Erlebnissen. Sie stand mir jederzeit für den fachlichen Austausch zur Verfügung und ließ mir Raum für dieses Werk.

Stephen kann ich nicht genug für seine Einladung und die Zeit danken, die er sich genommen hat, sein Wissen zu teilen und einschlägige Literatur für mein Projekt zu empfehlen. Hier bin ich auch Diane Chisholm vom Mi'kmaq Resource Centre an der Cape Breton University zu großem Dank verpflichtet. Sie hat mich an vielen Tagen mit relevanter, vorausgewählter Literatur für dieses Werk unterstützt und ganz intuitiv gewusst, was ich benötigte. Wela'in

Dank schulde ich auch der Universität Gießen, die mir die Veröffentlichung dieses Werkes durch einen Publikationszuschuss ermöglicht hat.

Der allergrößte Dank geht mit tiefer Liebe an meine Familie, die die Zeit der gemeinsamen Forschung mit mir genossen hat und die Entbehrungen des Schreibens über einen langen Zeitraum mitgetragen haben.